

# 1 **Anzahl der MandatsträgerInnen auf dem Parteikonvent begrenzen**

2 AntragsstellerIn: Jusos Erlangen

3 AdressatInnen: Juso-Landeskonferenz Bayern, Juso-Bundeskongress, SPD-Unterbezirk  
4 Erlangen, SPD Mittelfranken, SPD Bayern, SPD-Bundesparteitag

5 Im Zuge der Parteireform vor einem Jahr wurde der sogenannte Parteikonvent etabliert. Der  
6 Basis wurde dabei vermittelt, dass Sinn und Zweck dieses Organs sein sollte, unter  
7 Ausschluss der Öffentlichkeit offen über bestimmte Themen reden zu können. Der  
8 Bundesparteitag soll weiterhin das wichtigste Entscheidungsorgan innerhalb der SPD  
9 bleiben.

10 Nach einem Jahr hat sich jedoch gezeigt, dass dieses Versprechen nicht eingehalten wurde.  
11 Bundesparteitage werden zur PR missbraucht. Es werden oft von Gästen und vom  
12 Parteivorstand viel zu lange und belanglose Reden gehalten, die keinen Mehrwert zur  
13 inhaltlichen Diskussion leisten. Über inhaltliche Anträge wird so gut wie gar nicht diskutiert.

14 Im letzten Jahr hat sich zudem gezeigt, dass wichtige Entscheidungen nicht mehr vom laut  
15 Parteistatut wichtigsten Parteiorgan, dem Bundesparteitag, sondern vom Parteikonvent  
16 behandelt werden. So wurde weder der Fiskalpakt noch die Rentenfrage auf einem  
17 Bundesparteitag diskutiert.

18 Mit der Erhöhung der Anzahl der Delegierten sollte die Basis auf Bundesparteitagen besser  
19 repräsentiert und dadurch auch mit mehr Macht ausgestattet werden. Da aber wichtige  
20 Entscheidungen zunehmend auf dem Parteikonvent gefällt werden, wurde die  
21 innerparteiliche Demokratie nicht gestärkt, sondern real geschwächt, da auf dem  
22 Parteikonvent nun weniger Basis-Delegierte anwesend sind als vor der Reform auf dem  
23 Bundesparteitag.

24 Ein erheblicher Teil der Delegierten besteht aus MandatsträgerInnen, die indirekt auch auf  
25 dem Parteikonvent dem Fraktionszwang unterworfen sind. Es ist bekannt, dass leider auch in  
26 der SPD-Fraktion Abgeordneten mit einem schlechten Listenplatz bei kommenden Wahlen  
27 gedroht wird, falls sie in manchen Punkten nicht so abstimmen, wie es von der Fraktions-  
28 bzw. Parteiführung erwünscht ist. Aus diesem Grund können Delegierte oft nicht nach ihrem  
29 Gewissen abstimmen, da sie unter entsprechendem Druck stehen.

30 **Wir fordern deshalb** die für den Parteikonvent delegierenden Gliederungen auf, die Anzahl  
31 der für den Parteikonvent delegierten MandatsträgerInnen auf 20% zu reduzieren. Diese  
32 Begrenzung muss in den jeweiligen Parteistatuten ergänzt werden. Eine solche Begrenzung  
33 hätte auch zur Folge, dass trotz niedrigerer Anzahl an Delegierten die Basis besser  
34 repräsentiert wird und weiterhin auch MandatsträgerInnen anwesend sind, die die  
35 getroffenen Entscheidungen in den jeweiligen Parlamenten vertreten.